

Brief einer Ehemaligen Angehörigen

guten morgen an alle

komm grad von draußen rein, denn wenn ich um 5.00 uhr das haus verlasse, gehört mir alleine die welt und alle schlafen noch u. es hat so eine ganz besonderes qualität draußen.

also....

gestern war ich ja beim sommerfest im hospiz u. es war ein steiniger, verheulter weg dahin. und noch schlimmer mußte ich heulen, als ich dann dort ankam, parkte u. auf das haus zuging...

entsprechend dem motto "sommerfest" hatten sie "fröhlich geschmückt".....

komisch war das, worauf ich da nun zuging....

u. vor einem jahr war ich schon einmal dort zum "sommerfest", um zu schauen, ob es mir "gut genug ist",

wenn schatz soweit ist, daß wir diese einrichtung in anspruch nehmen wollen....

soooo.... nun ist ein jahr vergangen u. schatz nicht mehr auf der welt.

ich bin dann also ganz langsam und vorsichtig da rein u. sah schon die ersten mir bekannten gesichter, die alle irgendwas zu tun hatten, um dem fest ein schönes gesicht geben zu können.

ja und ich mag sie allemal, denn alle hatten damals dazu beigetragen, daß schatz den besten aufenthalt haben konnte.

ja u. dann auch DIE überraschung, daß sie alle auch die "angehörigen im blick hatten".....

DAS hatte mich sehr erstaunt u. mich dann sehr berührt u. wenn man seinen schatz dort unterbringt, ist man

eh nur eine offene, blutende wunde im herzen u. es ist dann unbeschreiblich liebevoll "gesehen zu werden".

ich wollte dann von hinten rein u. an der türe von schatz vorbeigehen aber da hatte mir der chef des hauses

gleich erklärt, daß dort abgeschlossen ist, um eben die leute zu schützen, die nun ihre letzte zeit dort verbringen.

also hab ich nur "von draußen" schauen können.....

das fenster gekippt u. auf der fensterbank blümchen, die davon erzählten, daß da nun ein anderer mensch derzeit wohnt.

also gut...

"vorne rum" gegangen u. schaute auf den platz, den wir terrasse nannten u. wo immer stühle und tische

aufgestellt waren, um dort verweilen und uns erzählen zu können, wenn unsere sterbenden schliefen u. wir

"luft holten dort", weil es ganz schwierig ist, "dem sterben durchgehend zu zuschauen".

es war nämlich so, daß ich mich gleich mit zwei witwen damals anfreundete, mit denen ich auch jetzt weiterhin kontakt habe.

die eine hab ich dort auch getroffen u. die andere hatte mir tags zuvor schon am fon erzählt, daß sie nicht wisse, ob sie seelisch in der lage ist, hospiz real auszuhalten und war dann auch nicht gekommen.

ich mag all die menschen dort und ich bin so voller dankbarkeit, daß es sie gibt und mit jeder hab ich so eine andere qualität von beziehung und begegnung u. alles ist einfach nur wunderschön.

manche hab ich nur lieb mit meinen augen gestreichelt und nochmal "danke für alles gesagt", weil sie zu sehr involviert waren, als daß es den raum gegeben hätte, ein paar worte zu wechseln u. bei anderen reichte es für eine kl. begegnung.

aber ich weiß schon jetzt, daß ich auch im nächsten jahr wieder dabei sein möchte, auch wenn es vllt wieder so weh tut.
es war beides, was mitgeschwungen hat.

und ich mag auch gern zurück schaun, denn neulich war eine messe gelesen worden und wir angehörigen eingeladen....

es berührt mich immer noch so, was ich auch DA erlebt habe....

ich kenne also die kirche nicht u. bleib im eingang stehen, um mich zu orientieren, wo ich mich hin bewegen will....

da wird mir schon zugewunken u. mir wird platz gemacht, damit ich mich zwischen zwei hospizler setzen kann.

der altar war mit bänder geschmückt, worauf jeweils der name des verstorbenen stand u. es ist einfach wunderschön, daß schatz nicht vergessen war u. dort mit einer schleife an ihn erinnert wurde....

und als ich diese schleife mit SEINEM namen gefunden habe.....

mein ganzer körper hat gebebt.

nach der messe wurde ich eingeladen in den hinteren räumlichkeiten u. es hatte mich so berührt, daß wir danach nicht einfach nach hause geschickt wurden, sondern dem ereignis ein solches gesicht gegeben wurde....

auf einmal fand ich mich suppe essend wieder u. traf mir bekannte hospiz-gesichter u. ich hab mich so gefreut u. alle waren mir doch so nahe, wo genau DIESE leute geholfen hatten, meine mir schlimmste zeit zu überleben.

lieb und zugewandt waren sie alle, einfach da und immer verstehend u. mir fehlen die worte, um genug DANKE ausdrücken zu können.

meine beiden kinder waren ja angereist damals, um ihren pa zu begleiten u. wir haben nicht gewußt, daß ja noch vielmehr dabei passiert....

denn alles war immer gut und in ordnung u. nie hatte das leben anlaß gegeben gehabt, UNS in ganz schwierigen situationen zu erleben.....

nun war es soweit....

auf einmal war das schwierigste zu meistern, was leben bereit hält....

u. es war einfach nur wunderschön, wie wir drei über so ganz wichtige dinge immer einer meinung waren.

und auch jetzt, wenn wir so zusammen sitzen u. uns begegnen.... ist es pur schön u. ich weiß gar nicht, wie ich solch schöne kinder verdient habe u. schatz sitzt auf wolke 7 und freut sich, wie wir miteinander umgehen.

DANKE, daß es euch gibt, ihr so offen seid u. so liebevoll menschen begleitet.

ihr habt alle einen platz in meinem herzen und ich will und kann euch nie vergessen.

m.k.